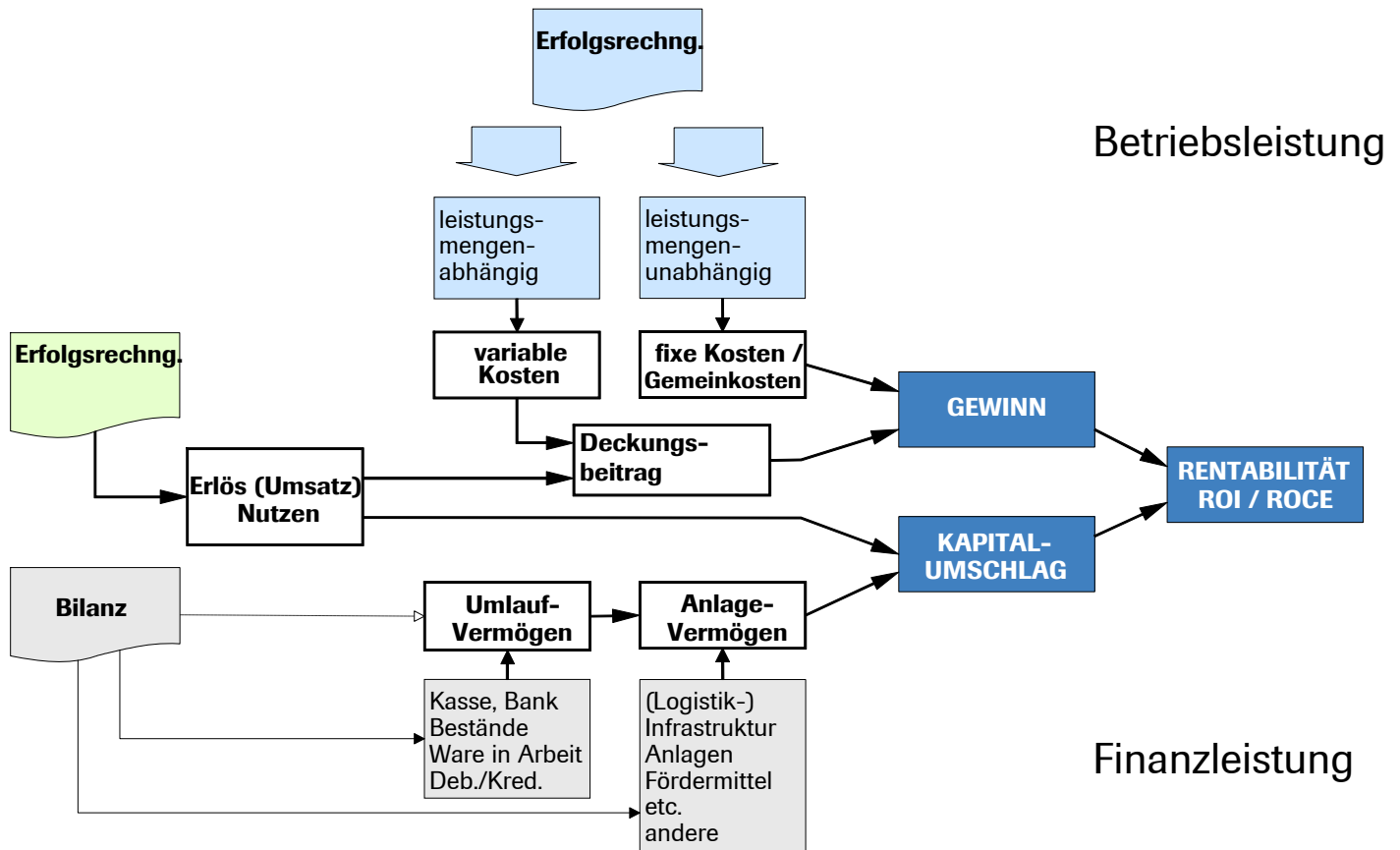


Nicht sparen sondern Kosten senken

Logistik Controlling
Supply Chain Kostenelemente
Klaus Stirnemann

Logistik Controlling

- Die Logistik ist in der allgemeinen Kostenrechnung noch unzureichend berücksichtigt
- Logistik-Controlling verlangt nicht nur die Erfassung der „klassischen“ monetären Steuerungsgrößen, sondern viel zusätzliches
- Es gibt bis heute keine klare Definition und damit kein Logistik-Controlling „von der Stange“



Supplychain-Studie 04/05 der Dr. Acél & Partner AG

Bedeutung der Logistikkosten in verschiedenen Unternehmungen aufgrund der A&P-Studie

Häufigkeit der Ermittlung von Logistikkosten

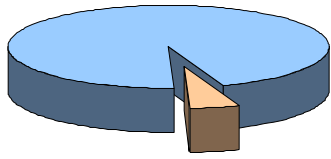
- 25 % der Teilnehmerfirmen jährlich
- 50 % monatlich
- 11 % nie
- 14 % andere Ermittlungsmodi

Anteil Logistik- resp. Supply Chain-Kosten am Nettoumsatz

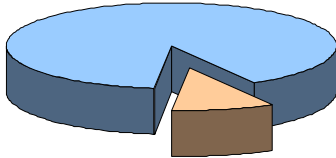
- 32 % niedriger als 3 % des Nettoumsatzes
- 41 % zwischen 3 % und 8 %
- 24 % zwischen 8 % und 20 %
- 3 % grösser als 20 %

Anteil der Logistikkosten

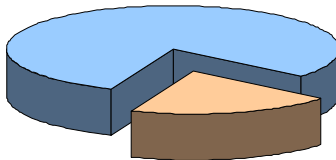
Welchen Anteil haben die Logistikkosten in Ihrem Unternehmen ?



5.0 % der Gesamtkosten?



10.0 % des Deckungsbeitrages?



> 20.0 % des Bruttogewinns?

Logistik-Kostenelemente

- (Logistik-) Lohn- und Personalkosten
- Prozesskosten
- Lager- und Inventarkosten (Maschinen, Anlagen, Logistikgeräte), Stellplatzkosten
- Kommissionier-, Verpackungs- und Versandkosten
- Interne und externe Transportkosten (Fracht, Spedition, Zoll, Versicherung), Fuhrparkkosten
- Anteilige Betriebs- und Verwaltungskosten
- Anteilige IT- und Kommunikationskosten
- Finanz- und Kapitalbindungskosten (Verzinsung, Abschreibungen etc.)
- Logistik-Qualitätskosten etc.
- ...

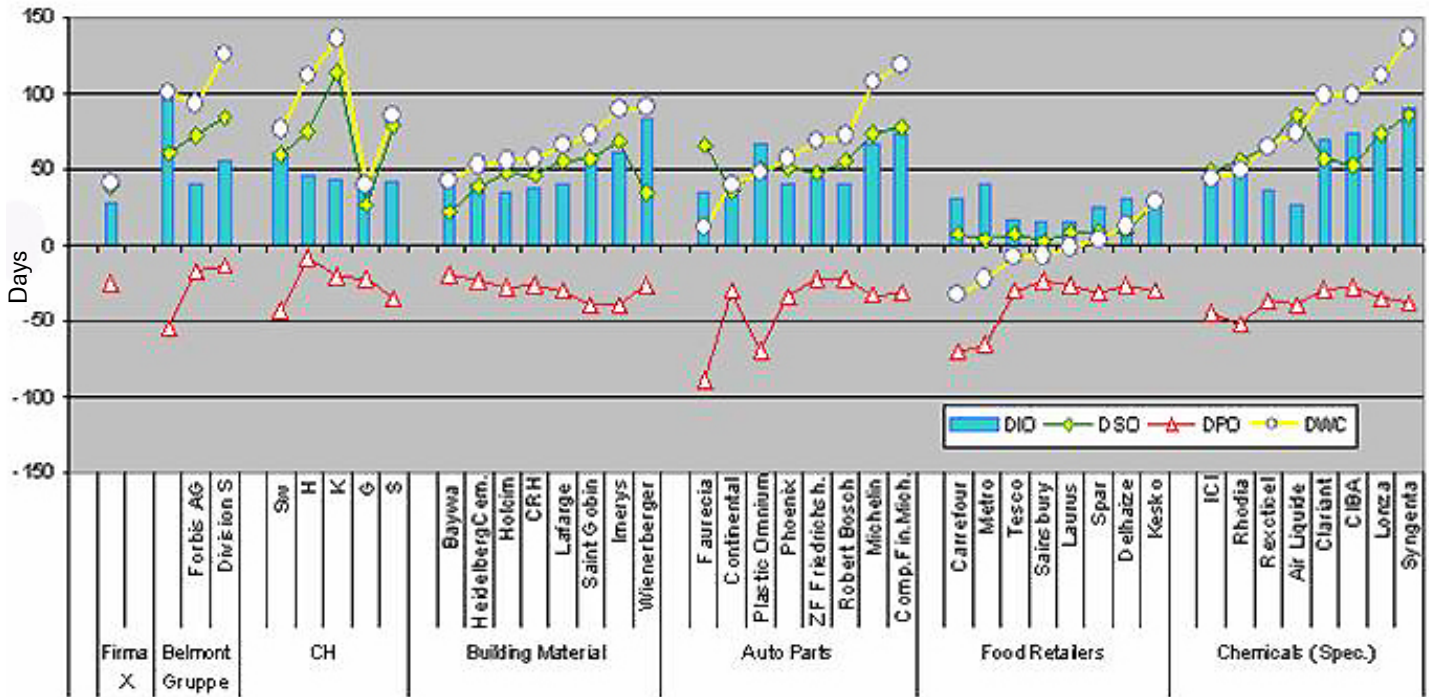
Verbesserungs-Beispiele

- Raschere und rationellere Kommissionierung
- Weniger dezentrale Kleinstbestände und Senkung von Distributionsaufwand
- Einsparung von Distributions-Fahrzeugen durch bessere Auslastung der Fahrzeuge
- Einsparung von Fixkosten durch Auslagerung des Fuhrparks
- Bessere Frachttarife

Kundennutzen

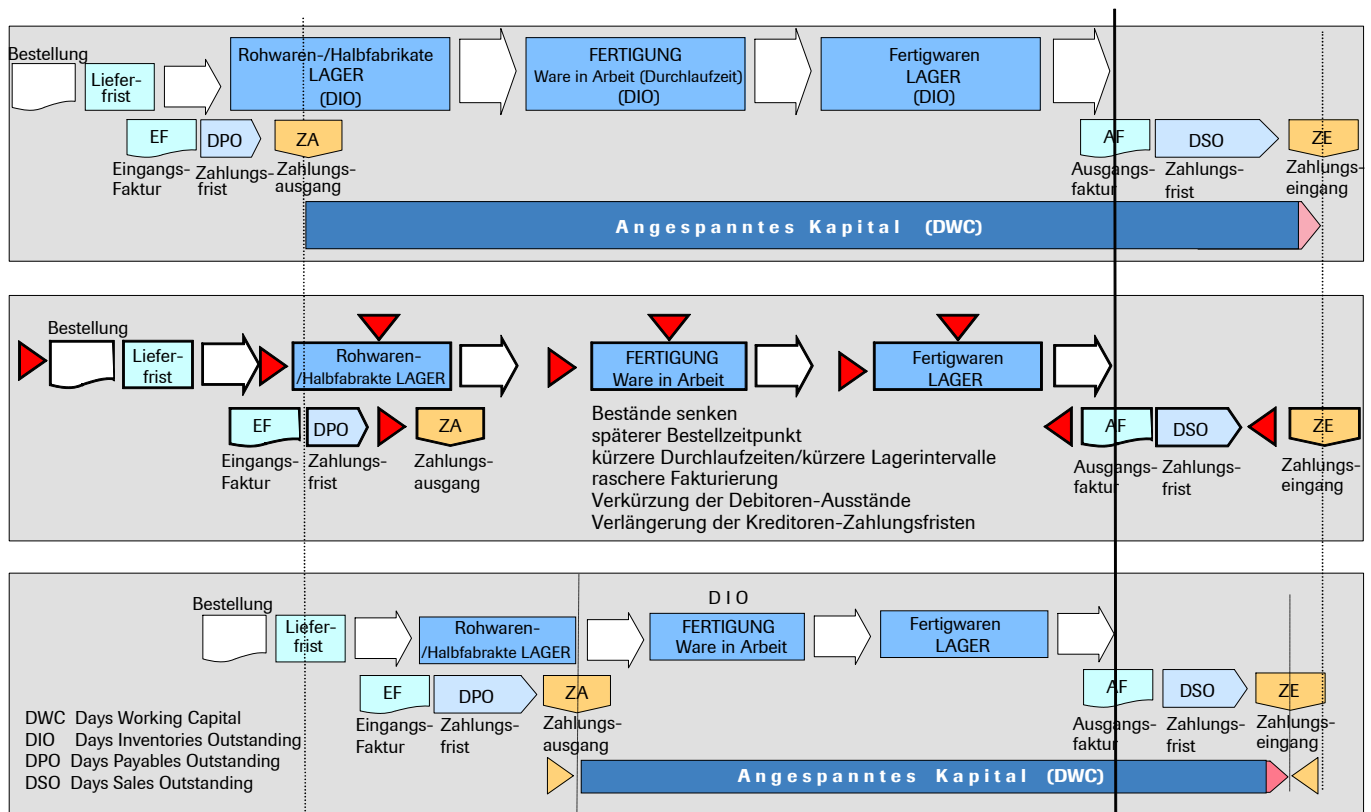
- Administrative Arbeitsvereinfachung
- Mehr Zeit für Service-Leistungen und Kundenbetreuung
- kurze Lieferzeiten, kürzere Auftragsdurchlaufzeiten, raschere Auftragsabwicklung
- Bessere Steuerungsinstrumente
- etc.

Kapitalanspannung Benchmark/Branchenvergleich



Quelle: Geschäftsbereiche und „CFO Europe“ Juli/Aug. 2003

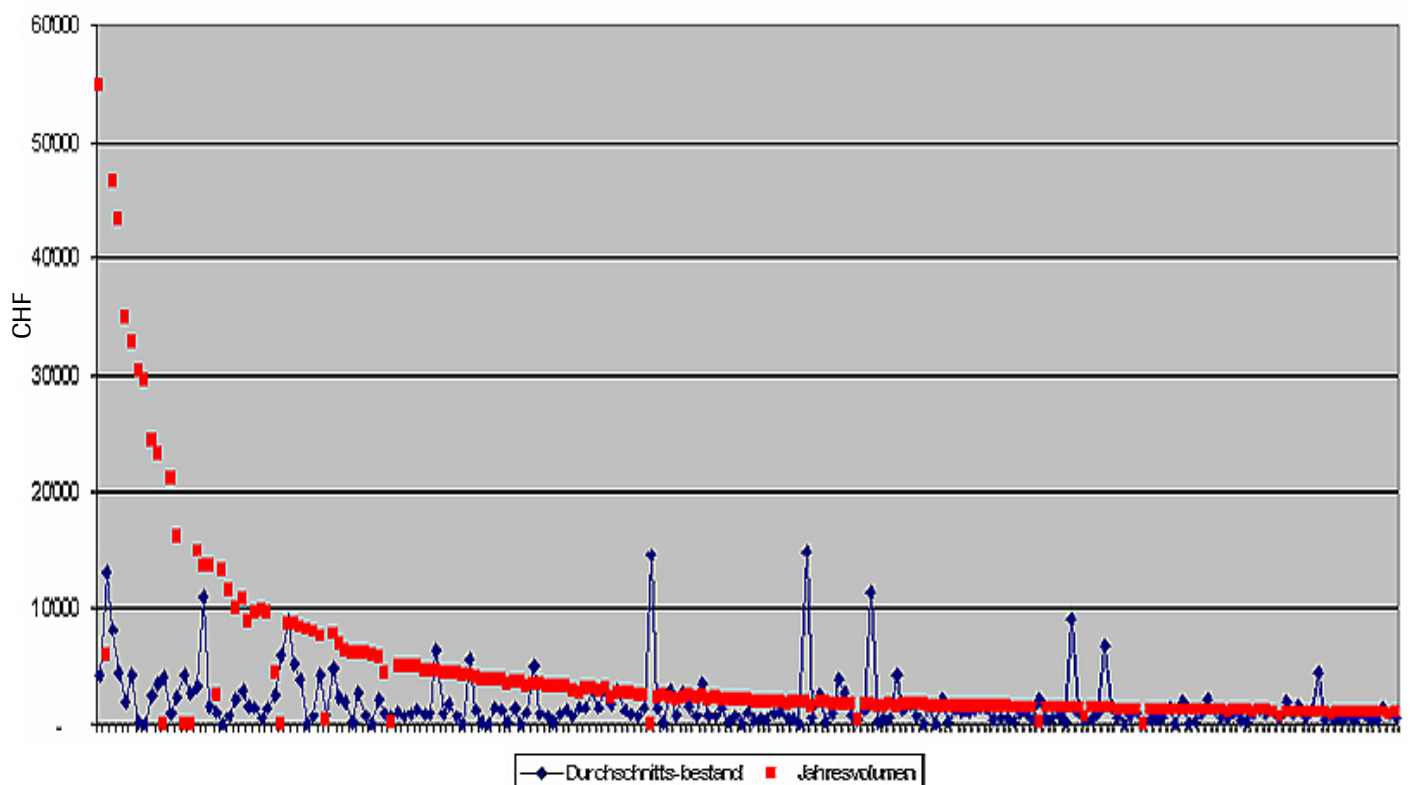
Verkürzung und Reduzierung der Kapitalanspannung



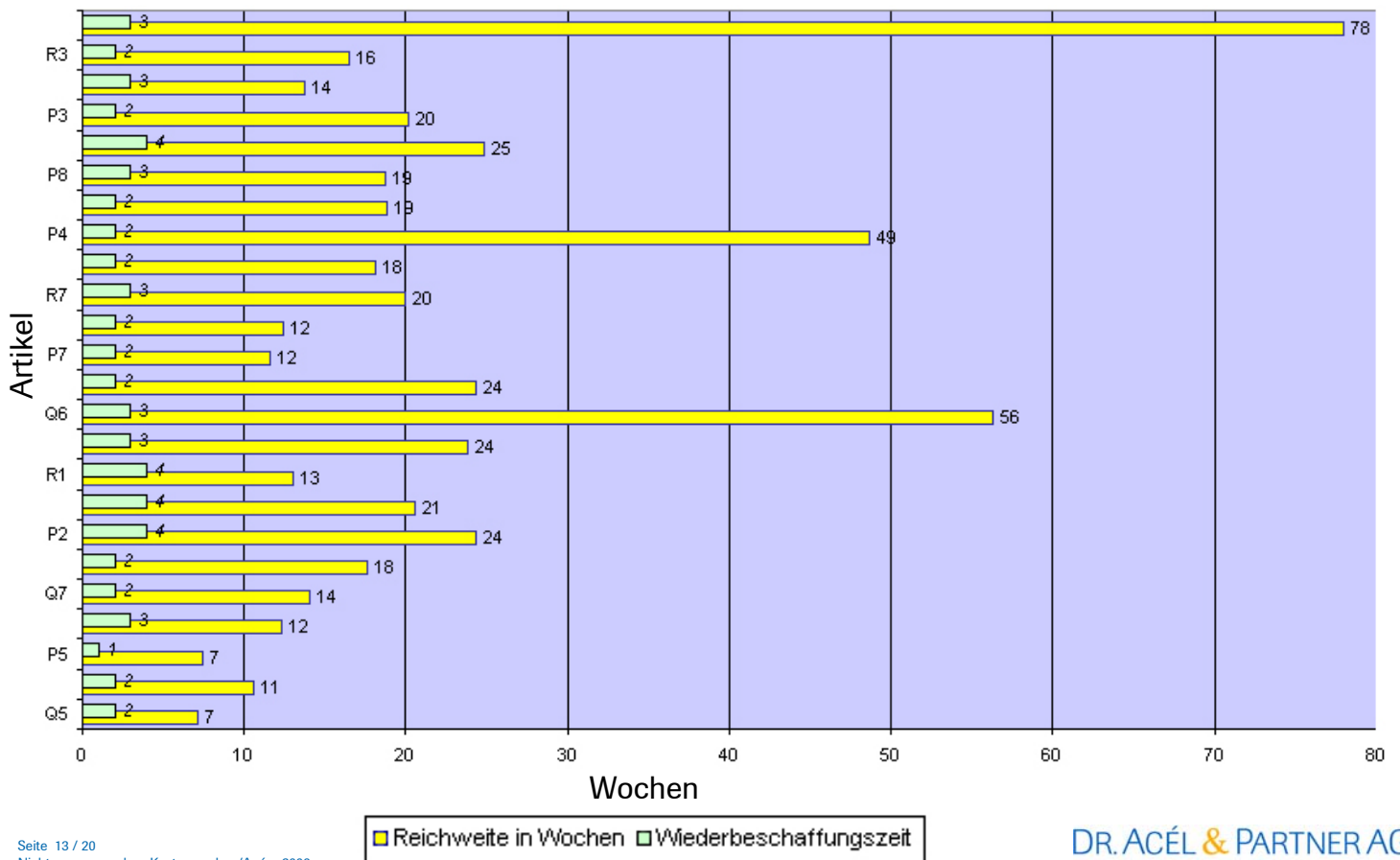
Fragen zur Bestandsreduzierung

- Sind Bestände physisch am richtigen Ort?
- Sind Bestände im richtigen Verhältnis zum Absatz / Umsatz?
- Gibt es Überreichweiten?
- Sind Beschaffungs-Losgrößen, Bestellpunkt und Sicherheitsbestand noch richtig? Werden sie eingehalten?
- Wie hoch ist das angespannte Kapital im Lagerbestand?
- Wie viel kostet der Lagerbestand?
- Sind Synergien intern oder mit Partnerfirmen möglich?

Umsatz-/Absatz- und Bestandsanalyse (Beispiel)



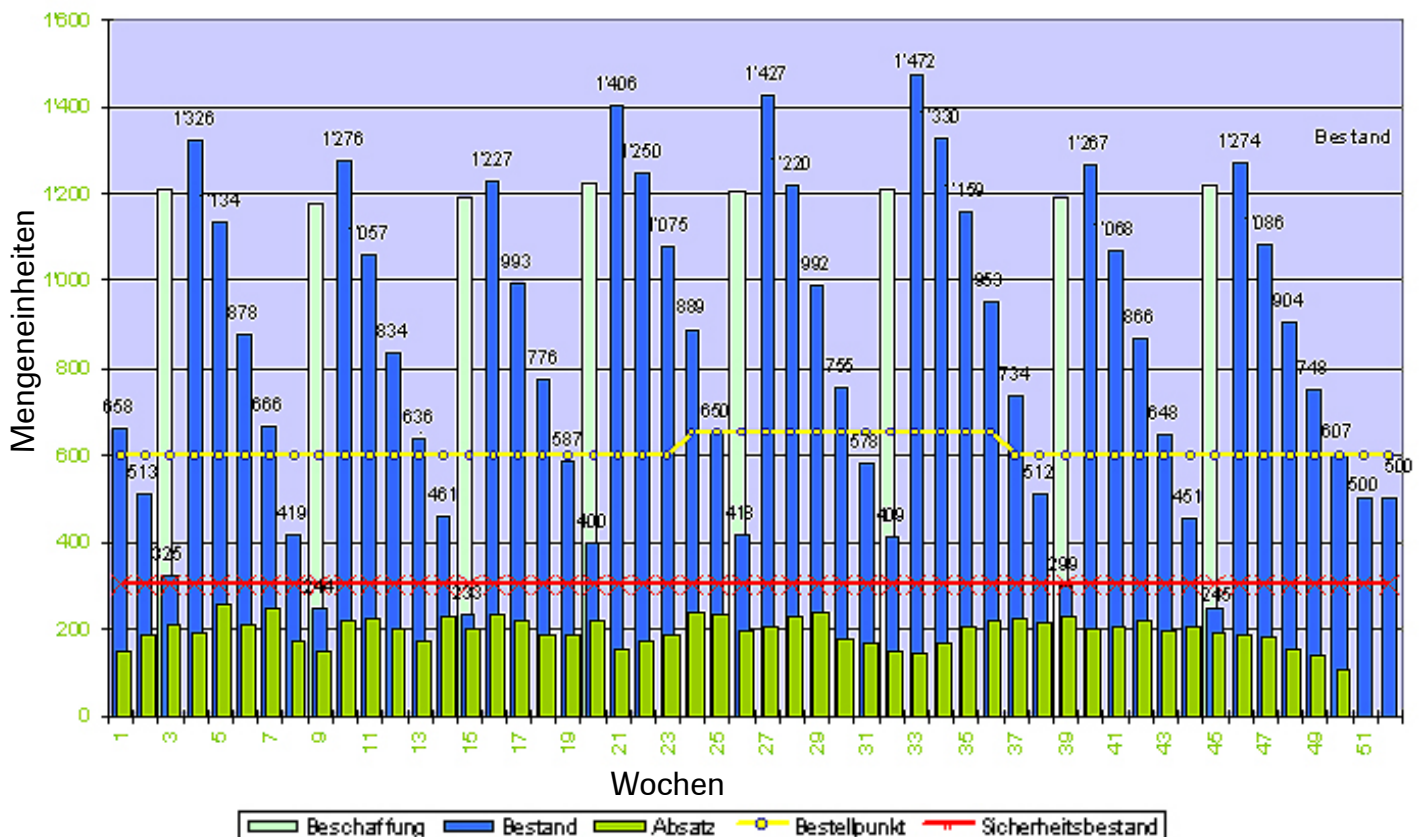
Reichweitenanalyse (Beispiel)



Seite 13 / 20
 Nicht sparen sondern Kosten senken/Apéro 2006
 © April/Mai 2006/Klaus Stirmemann

DR. ACÉL & PARTNER AG
 Internationale Beratung für Logistik Management

Bestandsmanagement (Beispiel)



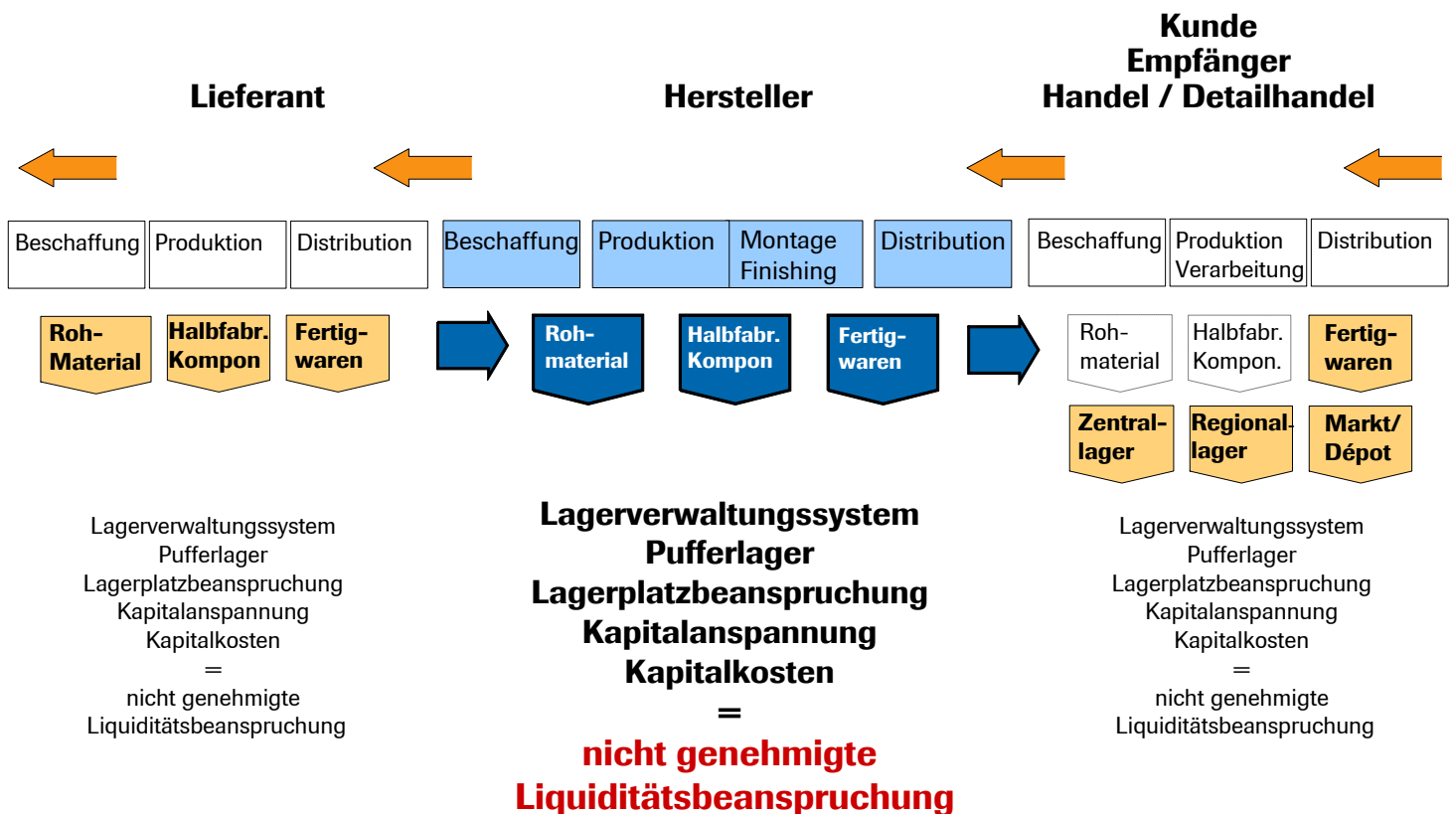
Seite 14 / 20
 Nicht sparen sondern Kosten senken/Apéro 2006
 © April/Mai 2006/Klaus Stirmemann

DR. ACÉL & PARTNER AG
 Internationale Beratung für Logistik Management

Verbesserungsbeispiele

- Reduktion des Umlaufvermögens (Net Working Capital)
- Reduktion der Kapitalanspannung und -kosten durch Reduzierung der Bestände
- Mehr Frische durch tiefere Lagerbestände und rascheren Umschlag
- Besserer Überblick über Produkte- und Lagerverhalten

Demand & Supply „Stock Chain“ (Lagerkette)



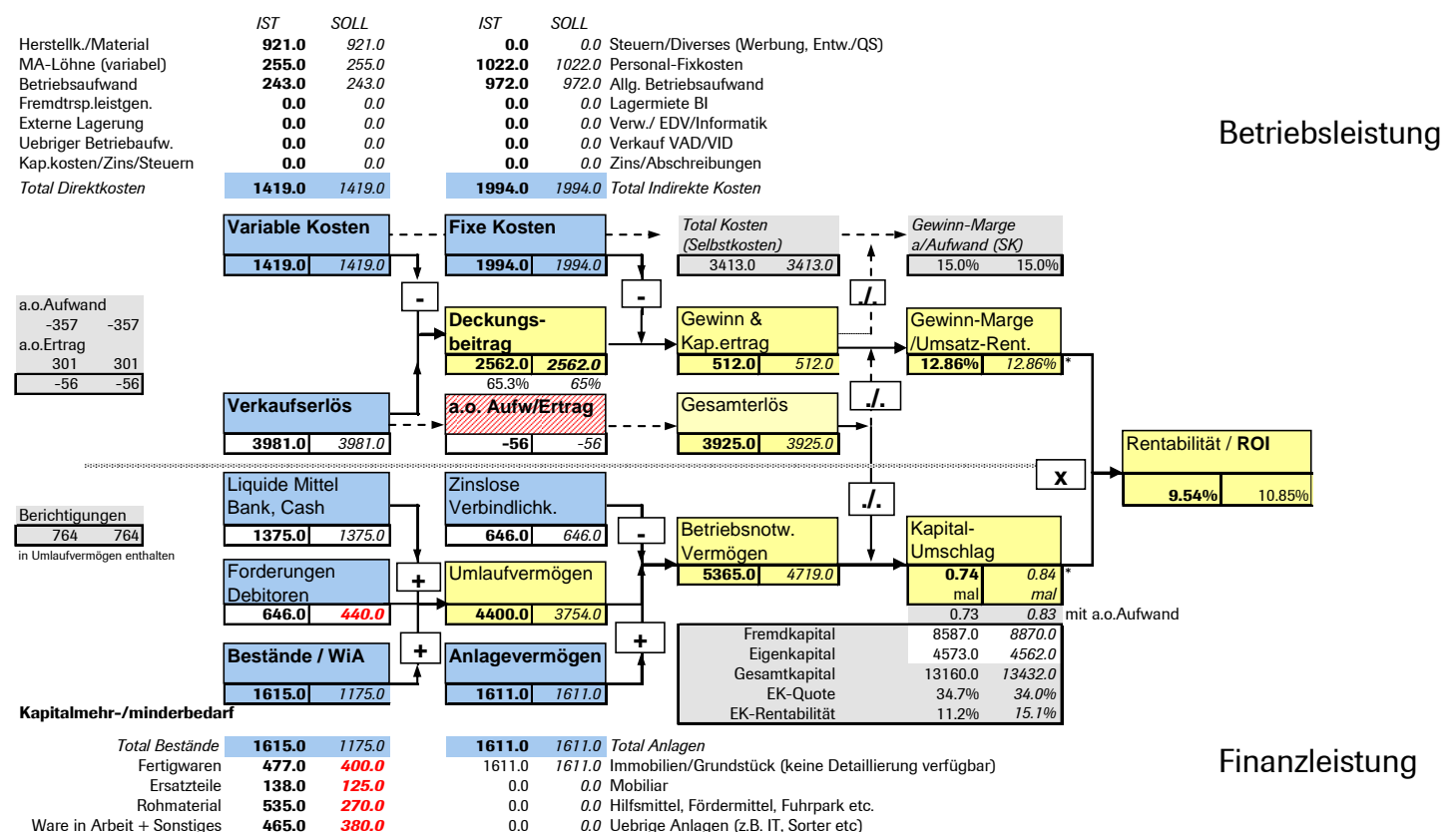
D&SC Kosten- und Leistungselemente

Klassische Elemente des monetären sowie des leistungsbezogenen und qualitativen Logistik Controlling

plus:

- Kosten und Kennzahlen die die bereichs- und unternehmensübergreifenden Aspekte über die gesamte Supply Chain abbilden
- Leistungen und Kennzahlen der relationalen Beziehung zwischen den Supply Chain Partnern

Nachweis Return on Investment (DuPont II)



Nur wer die Leistungen und Kosten über die gesamte Wertschöpfungskette kennt, kann gezielt Leistungen verbessern und Kosten senken sowie fundiert die richtigen Entscheidungen treffen.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Klaus Stirnemann